

Hans Willgerodt,
Karl Bartel,
Ulrich Schillert
Unter Mitwirkung von
Kurt Brüß
Bernhard Hagemeyer

Vermögen für alle

Probleme der Bildung, Verteilung
und Werterhaltung des Vermögens
in der Marktwirtschaft

Eine Studie der Ludwig-Erhard-Stiftung

Econ Verlag • Düsseldorf • Wien

Inhalt

Vorwort	9
<i>1. Teil</i>	
<i>Vermögenspolitik in der Marktwirtschaft - Anlaß, Beurteilungsmaßstäbe, Ziele</i>	
I. Die Begründung vermögenspolitischer Ziele: Historische Erfahrungen, theoretische Argumente und gesellschaftspolitische Vorstellungen	13
II. Vermögenspolitik als selbständiger Teil der Wirtschaftspolitik	34
1. Ausgangspunkte	35
1.1 Der Vermögensbegriff	35
1.2 Die Verteilung des privaten Vermögens nach sozialen Gruppen	42
1.2.1 Die sektorale Struktur der Nominalvermögensbildung seit 1950	44
1.2.2 Die soziale Struktur des privaten Vermögens im Jahre 1969	48
1.2.2.1 Geldförderungen	49
1.2.2.2 Das Wertpapiervermögen	57
1.2.2.3 Das Grundvermögen	64
1.2.2.4 Zusammenfassung: Geldforderungen, Wertpapierbesitz und Grundvermögen der privaten Haushalte	69
1.2.2.5 Sonstige Vermögensarten	75
1.3 Die Wertentwicklung einzelner Vermögensarten seit 1950	78
1.3.1 Das Haushalts- und Gebrauchs vermögen	81
1.3.2 Das Grundvermögen	82
1.3.3 Das »Produktivvermögen«: Der Wert gewerblicher Unternehmungen	92
1.3.4 Geldforderungen	104
1.3.5 Aktien oder Obligationen? - Ein Vergleich	105
1.4. Einkommensverteilung, Vermögens Verteilung und Vermögenspolitik	108

1.4.1	Wirtschaftsordnung und Vermögensverteilung ..	109
1.4.2	Vermögenspolitische Verfahren in der Marktwirtschaft	113
1.4.2.1	Die direkte vermögenswirksame Gewinnbeteiligung	115
1.4.2.2	Die vermögenswirksame Lohnpolitik ...	117
1.4.2.3	Die allgemeine Sparförderung.	118
2.	Ordnungspolitische Grundsätze und kreislauftheoretische Untersuchung	119
2.1	Das vermögenspolitische Leitbild: Ordnungs- politische Alternativen, Art und Umfang der Ver- mögensbildung, Werterhaltung des Vermögens.	119
2.2	Grundbedingungen für die Vermögensbildung in breiten Schichten: Sparfähigkeit, Sparneigung, Anlagebereitschaft	142
2.2.1	Das Problem der Sparfähigkeit - Mögliche Quellen für die Aufbringung vermögens- wirksamer Beträge.	142
2.2.2	Die Sparneigung breiter Schichten - Über- legungen zu der Dauer von Sperrfristen.	170
2.2.3	Soll die Anlageentscheidung gelenkt werden? ...	181
2.3	Die Unternehmungen unter dem Einfluß der Ver- mögenspolitik	197
2.3.1	»Sparen ohne Konsumverzicht« — Führt ver- mehrtes Sparen der Arbeitnehmer zur Um- verteilung von Unternehmensgewinnen?	199
2.3.2	Wie reagieren die Unternehmen auf zusätzliche Kosten und Abgabelasten?	201
2.3.2.1	Gehen die Investitionen zurück? - Die Investitionsneigung	204
2.3.2.2	Gehen die freiwilligen Ersparnisse zurück?	215
2.3.2.3	Steigen die Konsumgüterpreise?	220
2.3.2.4	Ergebnis: Können also die Unternehmen vermögenspolitische Lasten abwälzen? . .	230
2.3.3	Wird die Unternehmenskonzentration ge- fördert? - Die Investitionsstruktur.	231

2. Teil

Die Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland - Bisherige Maßnahmen, Neue Pläne, Wege der ordnungspolitischen Reform

I.	Die staatliche Förderung der Vermögensbildung in den letzten zwanzig Jahren.	249
1.	Die direkte Förderung	249

1.1 Die allgemeine Sparförderung	253
1.1.1 Die Sparförderung im Rahmen der Sonderausgabenregelung: Lebensversicherungsverträge, Kapitalansammlungsverträge, Bausparen	253
1.1.2 Die Sparförderung durch Gewährung von Prämien - Sparprämien-gesetz, Wohnungsbauprämien-gesetz	257
1.2 Die Förderung der Vermögensbildung bei Arbeitnehmern — Vermögensbildungsgesetze und Tarifverträge	266
1.3 Die Privatisierung von Bundesvermögen	273
2. Einige vermögenspolitische Nebenwirkungen der allgemeinen Wirtschaftspolitik	277
2.1 Die allgemeine Wohnungsbaupolitik	277
2.2 Die Investitionsförderung - Steuern und Selbstfinanzierung	283
3. Zusammenfassung'	286
 II. Neue Pläne, Vorschläge und Modelle	 288
1. Pläne zur vermögenswirksamen Gewinnbeteiligung	289
1.1 Die gesetzliche überbetriebliche Gewinnbeteiligung	289
1.2 Die freiwillige überbetriebliche Gewinnbeteiligung	311
1.3 Betriebsbezogene Vermögenspolitik	320
2. Pläne zur investiven Lohnpolitik	334
3. Noch einmal: Investivlohn kontra Gewinnbeteiligung	350
4. Pläne zur vermögenswirksamen Alterssicherung und Staatsverschuldung	358
 III. Ordnungspolitische Reformen zur Förderung des Beteiligungssparens	 369
1. Die Reform der Körperschaftsteuer	369
2. Überlegungen zur Kapitalmarktordnung	381
3. Probleme der Beteiligungsfinanzierung mittelständischer Unternehmen	388
 IV. Zusammenfassung und Vorschläge	 393
1. Kriterien marktwirtschaftlicher Vermögenspolitik	393
2. Vorschläge zu den Plänen vermögenswirksamer Gewinnbeteiligung	397
3. Vorschläge zur Vermögensbildung durch Staatsverschuldung	400
4. Ein Vorschlag zur investiven Lohnpolitik	400
 V. Ausblick: Vermögenspolitik ab 1974 - 4 Mrd. DM - aber wie ?	 407